

**„Ein Wort zum Mittwoch“ 15. September 2021
von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Tief berührt stand ich vor der Darstellung auf dem Friedhof in Interlaken, die ihr auf dem Titelbild seht. Die fröhlichen Farben des Regenbogens, als Zeichen des Bundes Gottes mit uns, sprachen mich an.

Erfrischend und fröhlich weisen sie auf Jesu erfrischendes Wirken hier in dieser Welt und in der Ewigkeit. Zwei Seiten verbindet der Bogen miteinander. Mitten drin das Kreuz, welches auf Christus hinweist. Er verbindet uns, wenn wir dies wollen, mit dem väterlichen und gütigen Gott. Dies obwohl unsere Schulden und Sünden uns von Gott und der Ewigkeit trennen. - Da ist ein Spalt in der Mitte der Platte. Die Trennung zwischen Gott und Menschen und zwischen der jetzigen und der zukünftigen Welt nach dem Tod zeigt sich da. Doch die Botschaft hier hinein ist: Es gibt auch da Verbindendes. Dieser Jesus ist es, welcher uns mit Gott und der Ewigkeit verbindet!

Die Figuren, am rechten Ende des Regenbogens zeigen mir, wie Menschen auf Jesus schauen und auf das, was Gott in seiner grossen Güte Farbvolles und Wohltuendes ins irdische Leben hinein schenkt. Dank Jesus müssen wir uns auch im Sterben und Tod nicht getrennt fühlen sondern durch Jesus Christus verbunden, weil Jesus der Verbindende ist und bleibt!

Er ist unsere Hoffnung und unsere Freude! Deshalb wollen wir doch auf ihn sehen, auf ihn immer wieder im Alltag hören, von ihm uns im Leben inspirieren lassen. Wir wollen erleben, wie er Frieden und Freude in Alltag und Tod schenkt! Wie sagt Paulus so schön, freudig und überzeugt: „**Wenn wir leben, leben wir für den Herrn, und wenn wir sterben, sterben wir für den Herrn. Ganz gleich also, ob wir leben oder sterben: Wir gehören dem Herrn!**“ Römer 14, 8

Mit frohem und hoffnungsvollem Gruss Urs Ramseier